

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Veröffentlichung, Druck und Verlag von O. W. Zeller (Hart Zeller) Nagold

**Bezugs-Preise**  
 Monat, einchl. Einlegerzahn 4.100  
 Einzelnummer 10  
 Erscheint an jed. Werktag  
 Verbreitete Zeitung im N.-Bez. Nagold  
 In Fällen höher Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung d. Zeitg. oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.  
 Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold, Postfach-Konto Stuttgart 5113.

**Anzeigen-Preise**  
 Die einpaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift ab 1000 Zeichen 12 J.  
 Familien-Anz. 10 J.  
 Reklame-Zeile 25 J.  
 Sammelanzeigen 50 % Aufschlag  
 Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Anträge u. Schiffsanzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Ar. 107      Gegründet 1826.      Samstag den 9. Mai 1925      Fernsprecher Nr. 29.      99. Jahrgang

### Deutschland...

Sieben Jahre vor Kriegsbeginn entstand in Amerika, nach einer vorübergehenden Hochkonjunktur, eine Panik, die den Staat aus den Augen zu heben drohte. Da bettelte Morgan um Hilfe, und deutsches Gold wurde ihm über den Ozean geschickt. Die Hälfte des Goldes ging, aus falschen Gründen, über London hinüber.

Es wiederholte sich damals das Schauspiel vom Jahre 1895, als der alte Morgan hilflos an die „Deutsche Bank“ apelte; man möchte Amerika aus seiner tiefen Krise herausziehen versuchen. Die Hilfe ist auch damals den Vereinigten Staaten deutscherseits nicht verweigert worden.

Jetzt steht die panamerikanische Union dem nicht existierenden Panoeuropa felsenfest entgegen. Sie schaltet jeglichen Einfluß europäischer Industrie in Mittel- und Südamerika systematisch aus, während sie gleichzeitig europäische Anleihen der öffentlichen Zeichnung mit Wonne empfindet.

Die im Kriege beginnende Verschuldung der Welt an Amerika setzte sich nach dem Kriege sprunghaft fort. Die Folge ist, daß die nordamerikanische Union von jetzt allen Ländern der Erde hohe Tribute an Zinsen vereinnahmt. Die in Europa sich befindlichen amerikanischen Effekten haben Amerikaner bereits während des Krieges zurückgekauft; Guthaben von Europäern in amerikanischen Banken wurden teils zurückgezahlt, teils beschlagnahmt; eine Menge europäischer Effekten wanderte nach Amerika, dank der Inflation europäischer Wäskalen. Eine Finanzkrise Europas Amerika gegenüber, dem Hauptanlieferer der Rohstoffe innerhalb der Weltwirtschaft, die durch den Weltkrieg beschleunigt worden sind!

Die amerikanische Industrie hat, unter dem Einfluß der Anspannung für den Weltkrieg, einen forcierten Aufschwung genommen. Mit ihren Erzeugnissen und mit den für das Inland entbehrlichen Rohstoffen und Lebensmitteln entfaltet Amerika einen Außenhandel, der sich im letzten Jahrzehnt nahezu verdoppelt hat. Das ehemalige Rohstoffausfuhrland hat sich in ein Ausfuhrland industrieller Fertigkeiten umgewandelt.

Die Amerikaner, ein Fünftel der Gesamtbevölkerung, verfügen über eine doppelte Anzahl von Autos als die ganze übrige Welt, über eine dreifache Anzahl der Fernsprecher und über die Hälfte des Goldes; sie verfügen über drei Fünftel der Baumwollproduktion, zwei Fünftel der Kohlenproduktion, zwei Drittel der Petroleumproduktion und über mehr als die Hälfte der Kupferproduktion. Die 115 Millionen Amerikaner, dieses Volksgemein von 35 Nationen, mit einem Willen zur Einheitsfront, verfügen ferner über ein Viertel Getreide des ganzen Erdballs, über

drei Viertel Mais und über einen erhöhten Verzehrungsgrad geleisteter Arbeit.

Und der Wall Street ballt die Union zusammen! Er setzt amerikanische Einzelstaaten auf sein Annexionsprogramm, annektiert sie und stellt sie (wie St. Domingo und Porto Rico) auch militärisch unter seine Herrschaft. In Nicaragua, Guatemala, Panama und in den übrigen Schwerkriegsstaaten wächst seine finanzielle Macht, und dem mexikanischen Nationalvermögen ergreift er Besitz. Er zwingt die Industrie-Konzeptionen umzuformen die Einflussphäre Nordamerikas, während der, von sämtlichen Staaten „frei gewählte“ Verwaltungsrat den unabweislichen Anträgen seines Vorsitzenden, des Herrn Staatssekretärs des Auswärtigen, gehoramt folgt.

Und doch sind erst zwanzig Jahre verstrichen, seitdem Amerika die Zustimmung Englands einholen mußte; die alleinige Aufsicht an der Weltverkehrsstraße, dem Panamakanal, ausüben zu dürfen!

Und jetzt? Die Jahresabschlüsse Jordischer Unternehmungen für Nebenprodukte wetteifern mit denen europäischer Hauptkonzerne. Eine angegliederte Papierfabrik verarbeitet die in seinen Werken abgenutzten Handtücher, von denen jeder Mann täglich zwei im Gebrauch hat. Eine angegliederte Holzbestillation gewinnt aus Holzabfällen seiner Betriebe: Holzspäne, Kreolin, Pech u. dgl. Der Hochofenlauf, der bis vor kurzem in gewaltigen Hügeln außerhalb seiner Werke aufgeschapelt, bedeutende Abfuhrkosten verursachte, wird jetzt, 60-70 Prozent einhaltig, den Hochöfen zurückgeführt.

Die von der Firma „Ford-Motor Co.“ erbaute Niolenlokomotive, mit ihren 16 Treibachsen, ist die Verbrennungsbildung der starken Triebkräfte und der erstaunlichen Schnelligkeit, mit denen Amerika das Weltall durchstößt. Nicht minder werden Americas Umpannungsnetze durch die feinen Metalläden laminiert, die, von Taylor erfunden, einen Durchschnitt von 2 Zehntausendstel Millimeter haben.

Anger-Amerika! Anger-Amerika mit einem drohenden Bankrott in neuerlicher Form? Mit amerikanischem Kraak und Morgantien-Hilfslosen von 1895 und 1907?

Über: Ist der mexische James-Plan der „New Yorker Times“, entworfen für die kommende Washingtoner Konferenz... die Situation retten?

Die außenerikanischen Jollpolitik hat das Wort!  
 Dr. Kette.

auf die Vormachtstellung im Mittelmeer konzentrieren und dabei zwei Länder, die mit aller Macht an den Ausbaur ihrer Luftflotte gehen — lassen wen?

### Vom Ausland

**Mexiko.**

Deutsche kaufmännische und industrielle Expedition nach Mexiko. Unter dem Protektorat der Regierung von Mexiko wird das amerikanische Generalkonsulat in Hamburg eine von Ende Mai bis Mitte August dauernde deutsche kaufmännische und industrielle Expedition nach Mexiko veranstalten. Ziel und Zweck der Expedition lassen sich dahin zusammenfassen, daß deutschen Kaufleuten und Industriellen unter geringem Kostenaufwand Gelegenheit gegeben werden soll, Land und Leute von Mexiko kennenzulernen und Handelsbeziehungen anzuknüpfen und zu erneuern, um der deutschen Industrie neue Absatzgebiete zu erschließen. Um der Expedition, deren Teilnehmerzahl mindestens 50 und höchstens 100 betragen soll, zu einem vollen Erfolg zu verhelfen, hat die mexikanische Regierung weitgehende Unterstellungen zugewagt. Sie wird der Expedition eine von einem hohen mexikanischen Beamten geleitete Reiterungskommission als Führer zur Seite geben, sie wird die Kosten für die Reisen in Mexiko tragen, ebenso wie diejenigen der offiziellen Veranstaltungen, wie Mustermesse und dergl., sie wird weiter Schiffswege kostenfrei für die ganze Reise zur Uebernachtung zur Verfügung stellen, das Paphosum kostenlos erteilen, kurz alles tun, was die Reisekosten herabzumindern geeignet ist. Zudem haben sich die Hamburg-Amerika Linie und die Ozean-Dampfer, mit deren Dampfern die Hin- und Rückreise erfolgen wird, bereit erklärt, den Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt in der 1. Klasse auf nur 350 Dollars pro Person festzusetzen. Auf diese Weise werden die Gesamtkosten der Expedition für den einzelnen Teilnehmer bei normalen Ansprüchen nur 500 Dollars betragen.

Die Expedition beginnt am 30. Mai in Hamburg, wo sich die Teilnehmer mit dem Dampfer „Rio Rancho“ der Ozean-Linie nach Vera Cruz einschiffen. Bei ihrer Ankunft in Vera Cruz wird die Expedition durch Vertreter der Regierung und der Handelskammer empfangen. An den Empfang schließt sich die Besichtigung der Stadt und ihrer Hafenanlagen an. Der zweite Reisetag führt die Reisetage nach Puebla, wo ebenfalls ein Empfang durch Behörden, Handelskammer und Wissenschaftler stattfindet und eine Besichtigung großer Textilfabriken sowie der dortigen Damm- und Elektrizitätswerkwerke erfolgt. Die nächsten 11 Tage sind einem Besuch von Mexiko City, der Hauptstadt Mexikos, gewidmet. Empfänge durch den Präsidenten von Mexiko, durch den Minister des Auswärtigen und den Minister für Industrie, Handel und Arbeit, an denen auch die deutsche Kolonie teilnehmen wird, eine große Mustermesse, deren Kosten einschließlich der Propaganda die mexikanische Regierung trägt, und eine Besichtigung der Stadt und ihrer Umgebung sind die Hauptprogrammpunkte dieser 11 Tage. Von Mexiko City aus wird die Expedition weiter nach Guadaluajara, Toluca, nach Agua Calientes, nach San Luis Potosi, nach Tampico und anderen mexikanischen Städten führen und am 31. Tage in Mexiko-City enden. Auf dieser Rundreise werden die Expeditionsteilnehmer große Baumwollplantagen, Silberbergwerke, Opalmine, Metallhütten, Sägewerke, Brauereien und Fabriken aller Art sowie die großen Oelfelder, Bohranlagen und Raffinerien des Golfes von Mexiko kennenlernen. Nach der Rückkehr nach Mexiko City steht den Expeditionsteilnehmern noch etwa eine Woche zur Verfügung, die sie nach eigenem Belieben verwenden können. Die Heimfahrt wird am 30. Juli in Vera Cruz angetreten, wo sich die Passagiere mit dem Dampfer „Holsatia“ der Hamburg-Amerika Linie nach Deutschland einschiffen.

Was in allem stellt die Expedition für deutsche Kaufleute und Industrielle eine selten günstige Gelegenheit dar, sich mit Wirtschaft, Volkstum und Geschichte Mexikos bekannt zu machen und Einblicke in die Absatzmöglichkeiten zu gewinnen, die Mexiko für den deutschen Kaufmann bietet. Darüber hinaus wird die Expedition viel dazu beitragen, das enge Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Mexiko weiter zu festigen und auszubauen.

### Bergeht unsere Kolonien nicht!

Von Dr. Klebsch, früher Deutsch-Südwestafrika

Kolonialdenkmäler wachsen bald hier, bald dort aus deutschem Boden. Weibende Erinnerungszeichen an Deutschlands koloniale Vergangenheit; Ehrenzeichen für die unter Afrikas heißer Sonne, auf den Inseln des unermesslichen Stillen Ozeans und im fernen Ost-Asien gefallenen und verstorbenen Kulturpioniere. Nicht nur des weißen Mannes wird hier in Liebe und Treue gedacht, sondern auch des braunen Astartis, des farbigen Polizeisoldaten und Trägers. Diese Mahnsteine sollen uns nicht nur Ränder deutscher Kolonialgeschichte und seiner unter der schwarz-weiß-roten Flagge in den Tod gegangenen Helden sein, sie müssen in allen Volksgemeinden das Bewußtsein erwecken, nie und nimmer auf den uns geraubten Kolonialbesitz zu verzichten; ein Wahrzeichen der Vergangenheit, ein Verkünder unserer kolonialen Zukunft.

Die alten Kolonialsoldaten sind erkrankungsweise die eifrigsten Kolonialpropagandisten; haben sie doch das Städtchen Erde dort draußen, für welches sie ihre Gesundheit geopfert, lieb gewonnen. Dies Sonnenland ist ihnen eine zweite Heimat geworden. Glänzliche Jugendjahre, unergiebige Erinnerungen und nicht zuletzt der sprichwörtlich gewordene afrikanische Reitergeist trägt hier viel dazu bei. So ist mit Freuden zu begrüßen, daß wiederum Kolonialsoldaten sich in den Diensten der kolonialen Werbearbeit gestellt haben. Die in der Reichshauptstadt zu Beginn des April d. J. gezeigte vorzüglich besetzte gemeinsame Kolonialausstellung wird gewiß das ihre dazu beigetragen haben, den kolonialen Gedanken vor allem in unserer Jugend zu wecken und hierfür sei dem Vorsitzenden des Vereins ehem. Kameraden der Deutschafrikanischen Schutztruppen 1896, Karl Seidel, der sich für das Zustandekommen der Ausstellung besonders verdient machte, volle Anerkennung und Dank gesagt.

Die koloniale Frage ist eine Lebensfrage. Wir benötigen koloniale Rohstoffe und überseeische Siedlungsländer. Eigener Leberlebens gibt einem Kolle Arbeit und Brot. Diese Worte müssen unserem Volke eingehämmert werden. Kern jeder Parteipolitik muß der koloniale Gedanke Gemeingut des Volkes werden. Fordern wir, bei dem eventuellen bevorstehenden Eintritt in den Völkerbund unsere Kolonien, die man uns auf eine ganz inoffizielle Art und Weise geraubt, zurück. In dem Memorandum des Reichsaussenministers Dr. Stresemann an den Völkerbund betreffs Eintritt in denselben, fordert dieser die Rückgabe wenigstens eines Teiles unserer Kolonien, zum mindesten aber die Uebertragung von Mandaten. Es ist höchste Zeit, daß unsere Volksgenossen sich eingehender mit der kolonialen Frage beschäftigen.

### Die Luftwaffen der Großmächte — Italien.

Die Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini über den Stand und die Weiterentwicklung der italienischen Luftkräften haben in ganz Europa lebhaften Widerhall gefunden. Italien besitzt nach den Angaben Mussolinis, der neben seinen übrigen Tugenden zugleich Chef der Luftstreitkräfte ist, heute 80 kriegsbereite Flugzeugeladungen mit insgesamt 882 Flugzeugen und ist mit dieser Luftmacht der englischen Luftflotte überlegen. Mussolini erklärte, daß Italien bald eine Gesamtmenge von 2166 Kriegslflugzeugen haben würde, und daß es etwa 2000 neue Piloten ausbilde.

Die italienischen Luftstreitkräfte waren in den ersten Nachkriegsjahren fast vernachlässigt worden. Der Umschwung der geopolitischen Lage in Europa — der Schwerpunkt der Kräfte hat sich aus der Nordsee nach dem Mittelmeer verlagert — und der Wille zu aktiver Außenpolitik unter der Führung Mussolinis waren die Triebfedern für den Ausbau der Luftwaffe. Nach Durchführung des gewaltigen Bauprogramms wird Italien im Besitze einer Luftmacht sein, die derjenigen Frankreichs nur wenig nachsteht und die bei geschäftiger Bündnispolitik keinen Gegner zu fürchten braucht. Die Frage auf die Erklärungen Mussolinis bezieht in allen Ländern: Gegen wen?

Diese neigen dazu, aus irgend welchen kleinen Unstimmigkeiten auf eine Entzweiung der Alliierten zu schließen, um dann von dem feinen Zusammenhalten abzurufen zu sein, wenn es sich um Maßnahmen und Beschlüsse gegen uns handelt. Die Entwicklung der europäischen Politik läßt aber den Schluß berechtigt erscheinen, daß die italienischen Anstrengungen tatsächlich eine Reaktion auf die ungeheuren Rüstungen Frankreichs sind, die ganz Europa ständig bedrohen und den Nachbarstaaten die Handlungsfreiheit zu nehmen sich anschicken. Italien braucht zur Durchführung seiner außenpolitischen Ziele, vor allem zur Wahrung seines Einflusses im Mittelmeer ein starkes Mittel in seiner Hand. Die Stärke seiner Kriegsluftflotte ist durch das Washingtoner Abkommen festgelegt, in der Gesamttonnage ist es Frankreich gleichgestellt. Es bleibt ihm, will es sich eine Vormachtstellung erringen, nur die Vermehrung der Luftwaffe. Das Werden um Spanien, um Jugoslawien und Albanien bedeutet nichts anderes als das Werden um Bundesgenossen, die zum Ausgleich gegen Frankreich notwendig sind. Hinzu kommt die bellizistische Annäherung an England, das großen Luftfahrtsicherheitsbedürfnis zu Besprechungen nach Italien entband und das in Italien einen wertvollen Verbündeten bei seiner Mittelmeerpolitik sieht.

Nach betonen die Ministerpräsidenten der Alliierten von einst, daß sie nach wie vor zur großen Entente stehen und daß ihre gewaltigen Rüstungen nur zum Schutze ihrer eigenen Länder dienen. Italien — Frankreich, zwei Länder, deren außenpolitische Interessen in diesen Punkten aufeinanderstehen, zwei Länder, deren Gesamtinteressen sich

### Unter dem Kreml in Moskau.

Die Sowjetregierung steht im Begriff, die Suche nach der verschwundenen berühmten Bibliothek Iwan des Schrecklichen (1530-1584) wieder aufzunehmen und zu diesem Zweck den Kreml in Moskau unterhöhlen zu lassen.

Diese Bibliothek bestand aus ungefähr 800 Bänden, in reines Gold gebunden, sowie aus vielen perfekten, ostfrieschen und byzantinischen Manuskripten und Pergamenten von unerschätzbarem Wert.

Iwan der Schreckliche war trotz seiner Grausamkeit ein großer Kenner und Liebhaber der Künste, wie von russischen Historikern festgestellt ist und hatte sich während seiner langen Regierungszeit eine umfangreiche, außerordentlich wertvolle Bibliothek angeeignet. Die Bibliotheken Europas wurden für seine Sammlungen kostbarster Stücke bezaubert.

In seinen späteren Jahren war Iwan von so vielen Intrigen umgeben, daß er für seine Schätze, darunter diese Bibliothek, tief unter dem Kreml ein Versteck anlegen ließ, damit sie nie in die Hände seiner Feinde fallen sollten.

Die sichere Existenz dieser Bibliothek ist seit Jahrhunderten bekannt gewesen. Peter der Große hatte schon einmal den Versuch unternommen, nach derselben zu suchen, dies jedoch wegen der schwierigen Ausbesserungsarbeiten aufgegeben. Einige ähnliche Mißerfolge sind später ebenfalls zu verzeichnen gewesen. Die neuesten Untersuchungen und Ausgrabungen, sowie die Berichte der Sachverständigen haben jedoch die derzeitigen russischen Nachhörer ermutigt, zu glauben, daß diese neuen Nachforschungen erfolgreich sein werden.





Stammen geworden, die neuer angrenzenden Wessauer haben stark gelitten. Das Vieh und teilweise auch das Mobil-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Am 8. Mai. Kindsmörderinnen. Im nahen...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Oberriegingen, 8. Mai. Wiederauf-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Hall, 8. Mai. Pfingstspiele. Die Haller...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Höppingen, 7. Mai. Diamantene Hochzeit. Das...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Mehlingen, 7. Mai. Selbstmord. Der 32-jährige...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Vas dem Wägen, 8. Mai. Flugplatz. Dr. Ede-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Aus Stadt und Land

Regol, den 9. Mai 1925.

Zum Sonntag

Wieder stehen wir mitten drin im großen Frühling-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Beranstaltungen am Sonntag.

- Nachmittags 1 Uhr: Gombodopth. Verein, Sammlung beim...
3 Uhr: Verbands-Sportfest auf dem Eisberg...
4 Uhr: Konsum- und Sparverein Regol und...
In Hesthausen: 1. Verbands-Sportfest...
In Altensteig: nachmittags 3 Uhr Kirchenkonzert...
In Egenhausen: 12-jähriges Stiftungsfest...
In Horb: nachmittags 5 1/2 Uhr Aufführung...

Kirchenbezirksrat. Am Sonntag, den 17. Mai d. J.,...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Die Krankenkasse des Verbandes würt. Gewerbe-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Vom Rathaus.

Gemeinderatsitzung vom 6. Mai 1925.

Umbau der Waldschleife beim Anker. Das Projekt...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Stadtgemeinde etwa erforderlichen Grund und Boden unent-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Schwarzwaldbezirks- Fremdenverkehrs- und Lokalverschönerungsverein.

Zwecks Besprechung der immer mehr akut gewordenen...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Nach Erledigung dieser Frage erfolgte die Bekanntgabe...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Als vorläufig dringende Aufgaben wies Vorstand Leng...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Mit dem Wunsch, daß Regol der Platz unter den...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Sonderzüge mit Jahresermäßigung. Um auch den...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Da von Stuttgart aus nach dem Schwarzwald, der...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Silokredite für die Landwirtschaft. Der Reichswirt-...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Seht Jugendherbergen bauen! Der Zweigauschuss...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Minnersbach, 8. Mai. Gewitter mit Hagelschlag. Am...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Altensteig, 9. Mai. Zum Kantatenkonzert am...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Calw, 9. Mai. Vereinigte Dedenfabriken Calw. Die...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Waldbad, 8. Mai. Güter Bejuch. Am 1. Mai wurde...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...
Kriegs- und Friedenszeiten...

Sende-Folge der Südd. Rundfunk Stuttgart

- Samstag, 9. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Sonntag, 10. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Montag, 11. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Dienstag, 12. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Mittwoch, 13. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Donnerstag, 14. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...
Freitag, 15. Mai: 11.30-12.30 Uhr: ...

### Ist Wassergenuß bei Abmagerungskuren zu empfehlen?

Das Bestreben, schlank zu sein, wird der Arzt als gesundheitsfördernd betrachtet. Es gibt nur eine Möglichkeit, wirklich schlanker zu werden, wenn der Stoffaustausch im Körper geringer ist als der Stoffverbrauch. Dazu helfen zwei Wege: 1. Herabsetzung der Nahrungsmenge und namentlich Beschränkung der besonders nährhaften Stoffe (Fette), 2. Steigerung der Stoffausgaben durch körperliche Übungen.

Die oft erörterte Frage ist die, ob bei Abmagerungskuren Flüssigkeit genossen werden darf oder nicht. Es handelt sich hier nicht um die schweren Grade von Fettsucht oder Fettleibigkeit, bei denen vom Flüssigkeitsentzug jenseits mit Vorteil Gebrauch gemacht wird, schon am das überlastete Herz- und Gefäßsystem rasch zu entlasten. Hier ist nur von dem gewöhnlichen und nicht krankhaften Gewichtsüberschuß die Rede, der verschwinden soll.

Ran hört zuweilen, die Amerikanerinnen und Engländerinnen verdanken ihre Schlankheit einem wöchentlichen Dursttag, den sie einhalten. Davon kann keine Rede sein. Die in der Tat auffallende durchschnittliche Schlankheit der angelsächsischen Frauen hängt zum Teil mit sportlicher Betätigung zusammen, vor allem aber mit den geringen Nahrungsmengen, die sie zu sich nehmen. Es ist bemerkenswert, wie wenig und vor allem wie langsam in diesen Ländern die Frauen essen. Durch das langsame und bisweilen Essen tritt eher Sättigunggefühl ein.

Ranche Abmagerungskuren verbieten alle Flüssigkeitszufuhr. Soweit dadurch der Genuß alkoholischer Getränke eingeschränkt wird, ist das gewiß richtig. Alkohol wirkt unmittelbar als Nährwertspender und Fettsparter. Der Entzug von Wasser bringt aber keine wirkliche Entfettung mit sich. Der Körper wird dadurch wasserärmer (bis zu einem gewissen Grad) und somit leichter. Die Gewichtsabnahme beruht indes auf einer Täuschung; man will ja nicht das Gewicht des Körpers durch Wasserentzug herabsetzen, sondern das überflüssige Fett abbauen. Diesem Ziel kommt man durch Entzug von Wasser nicht näher.

Von Seiten, die der Wasserentziehung das Wort reden, wird darauf hingewiesen, daß mit dem Flüssigkeitsentzug zunächst sicher einige Pfund abzunehmen sind. Dadurch werde Vertrauen zu dem angewandten Verfahren, auch zu anderen Maßnahmen geschaffen. Eine langsam einsetzende Gewichtsabnahme lasse dagegen die leibliche wirksame Stoffkraft vermissen. Bei einer Sanatoriumskur mag so etwas angebracht sein. Wenn es sich aber um dauernde Umstellung und Richtigeinstellung der Lebensführung handelt, wird man nur weiterkommen, wenn man mit möglichst wenig Beschwerden einen möglichst dauerhaften Erfolg erzielt. Oft trifft man Leute, die sich täglich wiegen. An einem Tag erzählen sie: „Gestern abend war ich bei einem Festessen, bei dem ich mir nichts abgehen ließ, und heute wiege ich trotzdem ein Pfund weniger!“ Sie vergessen aber, daß sich an das Festessen ein lange währender Tanz angeschlossen hat, bei dem sie viel Schweiß vergossen (auch etwas Fett verloren), und daß durch diesen Flüssigkeitsverlust die rasche Gewichtsabnahme zu erklären ist.

Die früher aufgestellte Ansicht, reichliche Zufuhr von Wasser begünstige den Fettsatz und Wasserbeschränkung bringe ungelochte Fett zum Schwimmen ist inzwischen völlig widerlegt worden. Zurückhaltung von Wasser (als Gewichtsabnahme) in den Körpergeweben wird dadurch gefördert, daß viel Kochsalz genossen wird. Das Salz bedarf zu seiner Verdünnung Flüssigkeit und zieht darum Wasser aus dem vorbelebenden Blut und Säftestrom an sich. Ranche Entfettungskuren sind daher weniger auf Beschränkung der Flüssigkeitszufuhr als auf geringen Kochsalzgehalt der Nahrung bedacht. Diese Einschränkung mag bei hochgradiger Fettleibigkeit oder Fettsüchtigkeiten am Platz sein, weil bei diesen zunächst einmal ein Gewichtsverlust, welcher Art auch immer (ob Wasser, ob Fett) von Wichtigkeit ist, damit sie sich besser bewegen können und schon dadurch ihr Stoff (Kalorienverbrauch) wieder steigt.

Man kann also sagen: gesunde Personen, die schlank bleiben oder schlank werden wollen, können unbesorgt Wasser trinken, soviel, wie der Durst es wünschenswert erscheinen läßt.

Täglich kann abonniert werden.

**Heimat.**

Deine kommenden Jahre wandern entgegen dir wie eine fremde Schaar, wie ein schweigendes Heer.

Über totes Land gehst du schweigend, in dein Schicksal geküßt, hinein in größere Zukunft.

Nur deine Sehnsucht laßt nicht Verben, An einsamen Weiden, Trauer sie als heilighen Segen aus dem verstorbenen Gekern in das leuchtende Morgen.

Sturm-Gundel.

### Aus aller Welt

**Errichtung eines Denkmals.** Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Burschens Vereins Deutscher Buchhändler wird am 24. Mai in Braunau a. Inn (Oberösterreich) ein Denkmal für den am 26. August 1806 auf Befehl Napoleons erschlagenen Rünberger Buchhändler Johann Philipp Palm errichtet werden.



Das Palais des Reichspräsidenten in Berlin, der künftige Wohnsitz von Hindenburgs.

**Rückgang der französischen Schulen im Saargebiet.** Ein starker Rückgang in der Besucherzahl der französischen Schulen hat sich zu Ostern bemerkbar gemacht. Wie die Saar-Bots aus Reben meldet, hat die im Oktober 1922 dort völlig eingegangene deutsche Schule wieder ihre Auf-erhebung gefeiert. Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde die katholische Klasse mit 26 Kindern eröffnet. Die in Heiligensaal zu Weihnachten einsetzende starke Abwanderung aus der französischen Schule hat sich auch zu Beginn des neuen Schuljahres fortgesetzt. Abgemeldet wurden 46 katholische und 19 evangelische Kinder, so daß seit Weihnachten eine Rückwanderung von 120 katholischen und 47 evangelischen Kindern festgestanden hat. Von den saarländischen Lehrpersonen der französischen Schule hat jetzt auch der letzte Lehrer seine Kündigung eingereicht, so daß nur noch zwei saarländische Lehrerinnen an ihr tätig sind.

**Beichte durch Rettungsrohr.** In Brudmühl bei Rosenheim in Oberbayern wurde der Brunnbauer Baumgartner bei Ausbesserung eines Brunnenschachtes verschüttet. Er blieb nicht weniger als 48 Stunden in dem Loch, ehe ihm Rettung werden konnte. Man ließ ein Rohr zu ihm durch, um zu ermitteln, ob er noch lebe. Als man sich überzeugt hatte, daß dieses der Fall war, führte man ihm durch die Röhre Sauerstoff und auch flüssige Lebensmittel zu. Trost war es fraglich, ihn noch rechtzeitig aus dem Schacht zu befreien, und deshalb nahm ihm ein Geistlicher durch diese Röhre die letzte Beichte ab. Schließlich glückte die Rettung nach vorsichtiger Forträumung der Sand- und Steinmassen.

**Der Diamant als Jubiläum.** Im Jahr 1475, also genau vor 450 Jahren, entdeckte Louis van Berguam aus Brügge die Geheimnisse des Schmelzens und der Teilbarkeit des Diamanten und schuf auf dieser Grundlage die Kunst, den edlen Stein in Facetten zu schleifen. Kurz darauf trat er mit seiner Entdeckung in Antwerpen und später in Amsterdam an die Öffentlichkeit. Von da ab datiert die Blüte der Antwerpener Diamantenschleiferer. Hand in Hand mit ihr entwickelte sich der Diamantenhandel. Heute hängt der Diamantenpreis wie der jeder anderen Ware von der Menge ab, die auf den Markt geworfen wird. Besondere Kommissäre forcieren die Ware nach dem Wasser und dem Gewicht, trennen die kleinen Steine von den Karatsteinen und liefern so die erforderlichen Anhaltspunkte für die Preisabstimmung. Der Preis selbst wird von den Vereinigungen der großen Händler und dem Diamantenhändler in London bestimmt, wo der Diamantenhandel seinen Hauptsitz hat. Das Londoner Syndikat kauft allein fast alle Steine auf und ist daher unentbehrlich für die Händler und Juweliere aller Hemisphären. Die Vereinigten Staaten von Amerika nehmen etwa 70 v. H. der gesamten Diamantengewinnung der Welt auf. Der Wert der amerikanischen Diamanteneinfuhr erreichte im Jahr 1921 10,5 Millionen Dollar, ging aber in der Folgezeit zurück und befestigte sich im Jahr 1922 nur noch auf 8.296.000 Dollar. Ingesamt werden jährlich, jährlich 100 Millionen im Wert von rund 30 Millionen Goldmark gehandelt, die im geschlossenen Zustand etwa den fünftfachen Wert darstellen. Den Weltreichtum an Diamanten schätzt man heute auf 700 Mrd. Rohmaterial.

**Polnische Jagd.** In einem polnischen Gymnasium in Wilna drangen drei Schüler, die zur Reifeprüfung nicht zugelassen worden waren, in ein Schulzimmer ein, wo gerade die prüfenden Lehrer ihr Urteil abgaben, und gaben mehrere Revolverkugeln auf ihre Lehrer ab. Der Leiter der Anstalt wurde leicht, ein Lehrer lebensgefährlich verletzt. Ein Schüler verlor noch eine Bombe zu werfen, sie explodiert aber seinen Händen und tötete ihn und zwei seiner Mitschüler auf der Stelle. zehn weitere Knaben wurden schwer verletzt. Der Vorfall hat in der Stadt große Erregung hervorgerufen.

**Witze.**

Mein Verstand ist mein Vermögen. Nam - Armut ist doch keine Schande.

Vor der Prüfung. Kandidat: „Ich war Privatlehrer. Mein Wissen, Herr Professor, gleicht einer Waise.“ Professor: „Aber in der Waise gibt es doch auch Opa!“ Kandidat: „Ja wohl, Herr Professor; aber es fragt sich, ob ich das Kamel auch zu der Opa finde!“

An seine vorgelegte Bekörde schrieb der Gemeindevorsteher Brausefeld folgenden Brief: „Auf Ihre Anfrage vom ... August, wer die ältesten Leute im Dorfe sind, teile ich Ihnen mit, daß die Ältesten Leute vor 2 Jahren bereits gestorben sind.“

Unter Pennbrüder. „Mensch, deine Stiefel sind ja vorne ganz durch!“ „Ja, meine Hüftgelenke haben einen so durchbohrenden Blick!“

Fräulein F.: „Mein Vater beschenkt mich zu jedem Geburtstag mit einem Buch.“ Herr B.: „O, was müssen Sie da für eine reichhaltige Bibliothek haben!“

**Haarwaschen, wenigstens alle 14 Tage, ist zur vernünftigen Haarpflege notwendig.** Manchem fällt es schwer, bei den vielen im Handel befindlichen Mitteln für sich das Richtige herauszufinden. Um so erfreulicher ist es, zu hören, daß die Verbraucher von „Felpoon“, des vorzüglich schäumenden und das Haar wirklich schön machenden Haarpflegemittels, ihre höchste Zufriedenheit aussprechen. Dieses wirkungsvolle aller Haarpflegemittel hat sich seit 1908 schon millionenfach bewährt. Bei dem billigen Preis von 30 Pf. das Pöckchen (welches sogar zwei Einzelmischungen enthält), sollte jedermann einen Versuch damit machen und sich von dessen Wirksamkeit überzeugen. Ein Vergleich mit andern Mitteln zeigt die absolute Überlegenheit des Felpoons.

Dieses Heftchen umfaßt 8 Seiten. Hierin die achtsseitige illustrierte Beilage „Freizeitsunden“.

**Jedem Würfel von Maggi's Suppen**

2001

ist die einfache Kochanweisung aufgedruckt. Weil diese aber naturgemäß nicht für alle 26 Sorten die gleiche ist, muß sie bei jeder Suppe genau beachtet werden. Dann schmecken Maggi's Suppen vorzüglich.

Um meinen Abnehmern den Einkauf von Stoffen und fertigen Kleidungsstücken zu erleichtern, gebe ich einige Tage lang auf sämtliche Waren einen

**Rabatt von 20%**

Der Rabatt wird nur bei sofortiger Bezahlung und bei Käufen von Mt. 5.— ab gewährt.

Muster und Auswahlen werden nicht abgegeben. Umtausch findet nicht statt. Schriftliche Bestellungen können nicht erledigt werden. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

**Paul Räuchle, am Markt, Calw**

Damenkleiderstoffe ■ Aussteuerwaren ■ Bettbarchent ■ Bettfedern ■ Schürzen ■ Wäsche ■ Wolldecken ■ Trikotwaren ■ Vorhangstoffe ■ Herrenanzugstoffe ■ fertige Herren- und Knabenkleidung ■ Küblers gestrickte Anzüge ■ Damenwindjacken ■ Kinderwindjacken ■ Herrenwindjacken ■ Sportanzüge ■ Sporthosen ■ Gummimäntel ■ Lodenmäntel ■ Pelertinen.

2109



## Blauband im Märchenland

### ③ Hänsel und Gretel



Hänsel und Gretel schmauschten nach Herzenslust den leckeren Kuchen vom Häuschen der Hexe, den diese mit Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ gebacken hatte. Gerade zur Herstellung feinen Gebäcks ist die Blauband-Margarine unübertrefflich, ein Versuch wird Sie überzeugen. 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.

# Schwan im Blauband

frisch gekürrt

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

## Lieben Sie Ihre Angehörigen?

Welch sonderbare Frage! Und doch! Haben Sie daran gedacht, wieder richtig zu sparen? Nehmen Sie sich also ein Konto bei Ihrer Sparkasse und zahlen Sie Ihr Ersparnis dort ein. Dann erst können Sie mit Recht behaupten, daß Sie gut für Ihre Familie sorgen!

## Oberamtsparkasse Nagold.

**Persil**  
für  
**Wollwölfe**

Schon in kalter Lauge erzielen Sie einen ausgezeichneten Erfolg.

Trinkt Chabeso!

Niederlage:  
Wilh. Hahner, Nagold, hintere Gasse.

## Rest-Tapeten

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**L. Grüniger** 1972  
Telefon 100, Nagold Bahnhofstr.

**JOSEF EISELE**  
gerberzeit

Buchverleger

**STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM**

Neuanlage u. Umstellung v. Buchführungen, Revisionen, Jahresabschlüsse, Erledigung von Steuersachen etc. la. Referenzen vom Platze.

Rathausstr. 4

## Wir wollen Wulle

# Wulle Maibock

in unübertroffener Qualität kommt ab 1. Mai zum Versand.

## Aktienbrauerei Wulle

Stuttgart.

Bestellungen auf Faß- und Flaschenbier erbeten an: 2088

**K. Kühnle z. Waldhorn, Berneck**  
Telefon Amt Berneck.



### Mädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung meines Dienstmädchens suche ich für sofort ein hübsches, fleißiges

## Mädchen

(das melken kann) für Landwirtschaft.

**Joseph Müller**  
am Krone 2082  
Bollmaringen.

## Fußbodenriemen, Krallentäfer

und sonstige Hobelware, auch Pittch-Pine, liefern billigst. Gutes Passen. Trockenanlagen.

**Graf & Kohler, Hobelwerk, Dornstetten, Tel. 1.**

**250 Mk. monatlich** wird jedem garantiert. Auch als Nebenberuf geeignet. Aufst. frei durch

**Franz Glaser, Pforzheim,**  
2075 Bleichstr. 30.



# Dapolin

2026 bester Autobetriebsstoff

Liter 38 Pf., in Nagold bei:  
**Gebr. Benz, Bahnhofstr. 56 u. 80.**

## Hirsau bei Calw.

Ab Mittwoch, den 13. Mai morgens 8 Uhr steht ein großer Transport von nur ganz erstklassigen

# Ostfriesländer Milchkühen

in meinen Stallungen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

**Paul Nonnenmann z. „Waldhorn“**  
Telephon Calw 24.

Personen aus versendeten Gebieten bitte ich fernzubleiben.

Eßlingen.  
Verkauf eines gebrauchten

2113

**Leiter-Wagen,**  
Tragkraft etwa 30 Str.

**J. Roller,**  
Schmed.

# Stroh

hat zu verkaufen.

**J. Keuler, Jg., Kuppingen OA. Herrenberg.**

## Die praktische Hausfrau

kauft statt Mischungen aus Bohnenkaffee u. Kaffee-Ersatz frisch gerösteten Bohnenkaffee u. verwendet dazu

# „Kornfranck“

in den bekannten grünen Paketen

# oder „Recht Franck“

mit der Kaffeemühle

**Sie spart dabei, kann den Kaffee selbst wählen und eine Mischung nach ihrem eigenen Geschmack herstellen.**

Billigste und beste Bezugsquelle für

# Radio

Apparate u. Zubehör Einzelteile z. Selbstbau. - Versand nach überall. - 1000 Viele Hundert Anerkennungs-schreiben sowie 100 1000 Seit. stark.

o Radio-Katalog o mit zahlreichen Abbildungen, Bauanleitungen, Schaltungsplänen, wissenschaftlich. Aufsätzen, Antennenbau - Anleitung, Wegweiser durch die gesamte Radio-Literatur kostenlos und franco an alle ernstl. Interessenten

Süddeutsche Radio-Zentrale  
Tel. 26074 Stuttgart-Königsplatz 10  
Größtes Spezialhaus Süddeutschlands.

Neu aufgenommen:

## Delfarben

in Tuben,



sowie die nötigen Mal-mittel: Leinöl, Rohöl, beste Harzerpinsel, Malerwapp, Zeichen- und Tonpapiere in besten Qualitäten bei

**G. W. Zaiser.**

Flüss. Leim in Flaschen,  
Marabu-Kleber in Tuben,  
Photo-Kleister

in bester Qualität bei

## G. W. ZAISER.

## Zur Frühjahrereinigung

empfiehlt sich

Färberei u. Chem. Reinigungsanstalt  
**Eugen Schaupp, Stuttgart-Berg**  
Reinigen und färben

aller Herren-, Damen- u. Kindergarderoben sowie Vorstücken, Möbelstoffen, Straußfedern, Dedern, Federn usw.

**Gardinenspannerol**  
Schnelle u. einfache Anwendung. Günstige Preise.

1728 Annahmestelle in Nagold:  
Frau M. Antekunst, Calwerstr. (Süd. Neben.)



